

Gefährdungsbeurteilung Mutterschutz

nach MuSchG i. V. m. MuSchArbV bzw. nach MuSchEltZV

Version 2.2 - Stand: 07/2009

Seite 1 von 6

Name der Schule, Ort (Schulstempel)

Name, Vorname der werdenden/stillenden Mutter (Personendaten nur bei Aktualisierung):

Schwangerschaft mitgeteilt am:

Beginn der Mutterschutzfrist:

Voraussichtlicher Entbindungstermin:

Tätigkeitsbereiche:

☐ Unterricht

☐ vorschulischer Einsatz

☐ Verwaltungstätigkeiten
(Koordinatoren etc.)

☐ Werkunterricht

☐ Sportunterricht

☐ Biologieunterricht

☐ Chemieunterricht

☐ Physikunterricht

☐ Musikunterricht

☐ Kunstunterricht

☐ Fachpraxisunterricht

☐ Küchen/Hauswirtschaft

☐ Förderunterricht

Arbeitsplatz

Unterricht in folgenden Klassenstufen/Gruppen:

(Alter der Kinder angeben, wenn Schüler < 11. Lebensjahr)

Schulform(en):

Arbeitszeiten (bitte Stundenplan beilegen):

☐ Gefährdungsbeurteilung im Vorfeld einer Schwangerschaft

☐ Aktualisierung bei Bekanntwerden einer Schwangerschaft

Die Gefährdungsbeurteilung wurde durchgeführt von:

Schulleitung

Name, Vorname

Unter Mitwirkung von:

Bei der Gefährdungsbeurteilung sollten Sie sich von der zuständigen Fachkraft für Arbeitssicherheit oder dem Arbeitsmedizinischem Dienst unterstützen lassen. Weitere Personen können ggf. mitwirken.

Fachkraft für Arbeitssicherheit

Name, Vorname

Arbeitsmediziner/-in

Name, Vorname

Funktion

Name, Vorname

Funktion

Name, Vorname

Mögliche Gefährdungsfaktoren

Die folgende Checkliste dient der Ermittlung möglicher Gefährdungen und erfolgter Vorsorgemaßnahmen.

Bei Fragen, die so beantwortet werden, dass einen Kasten () markiert wird, müssen anschließend Schutzmaßnahmen bestimmt werden.

Nr		Ja	Nein
1	Allgemeines		
1.01	Fallen Mehrarbeiten <u>über</u> 8,5 Std./Tag oder über 90 Std./Doppelwoche an? Wird die Schwangere zu Vertretungsunterricht eingesetzt? Müssen mehr als 6 Unterrichtsstunden/Tag unterrichtet werden? Anlage: Stundenplan	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.02	Persönliche Schutzausrüstung: Sind geeignete Handschuhe für Tätigkeiten mit Infektionsgefährdung vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.03	Besteht Unfallgefährdung (Fall-, Stolper- oder Sturzgefahr auf Tritten, Leitern, Böden)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.04	Werden im Sportunterricht Tätigkeiten mit hoher Unfallgefahr (z.B. Hilfestellung beim Geräteturnen) und im Schwimmbad (erhöhte Rutschgefahr) vermieden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.05	Werden psychisch auffällige Kinder betreut, die aggressiv sind? → Unterweisung, ggf. Umsetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.06	Werden Schüler/-innen mit Epilepsie- bzw. Krampfanfällen betreut?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.07	Kann die Schwangere sich jederzeit Hilfe (z. B. telefonisch) holen? → Handy?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.08	Kommt es während der Pausenaufsicht regelmäßig zu Rempelen mit den Schülerinnen und Schülern oder muss die Lehrerin bei Streitigkeiten körperlich eingreifen? → ggf. Freistellung von der Pausenaufsicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.09	Muss sich die Lehrerin durch „Schülertrauben“ vor der geschlossenen Klassentür kämpfen oder wird sie auf den Fluren von rennenden Schülerinnen oder Schülern gestoßen? → ggf. organisatorische Lösung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Bewegung oder körperliche Belastung		
2.01	Ist für die Schwangere ein normaler ergonomischer Arbeitsstuhl vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.02	Ist für die Schwangere eine Liegemöglichkeit/Liegeraum vorhanden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.03	Muss die werdende Mutter regelmäßig Gegenstände von mehr als 5 kg Gewicht heben oder bewegen? → Tätigkeitsverbot für diese Tätigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.04	Muss die werdende Mutter gelegentlich Kinder oder Gegenstände von mehr als 10 kg Gewicht heben oder bewegen? (Aufbau von Sportgeräten, Umgang mit körperbehinderten Kindern) → Tätigkeitsverbot für diese Tätigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.05	Müssen Schwangere Tätigkeiten ausüben, bei denen sie sich dauernd strecken, hocken oder gebückt halten müssen? (z. B. Sportunterricht, Betreuung von behinderten Kindern) → Tätigkeitsverbot für diese Tätigkeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3	Physikalische Gefährdungen	Ja	Nein
3.01	Ist die werdende Mutter dauerndem Lärm über 80 dB(A) (Beurteilungspegel) ausgesetzt (evtl. Lärmmessung beantragen)? → Wirkpegel von 90 dB(A) als Maximum Exposition gegenüber impulshaltigem Arbeitslärm = Geräusche, die in 0,5 sek. um 40 dB(A) oder mehr ansteigen (Schreckreaktion)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.02	Werden Tätigkeiten in Hitze, in Nässe oder Kälte ausgeübt? Pausenaufsichten? Bereits bei Temp. < 17 °C bei leichter körperlicher Arbeit besteht ein Beschäftigungsverbot.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.03	Wird mit UV-Strahlung, Laserstrahlung, Röntgenstrahlung oder radioaktiven Stoffen umgegangen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4	Biologische Gefährdungen und Arbeitsstoffe	Ja	Nein
4.01	Besteht lt. Bescheinigung ausreichender Infektionsschutz gegen folgende gefährliche Krankheiten beim Umgang mit Kindern (ggf. Mehrfachantwort möglich)? <input type="checkbox"/> Kinder unter 6 Jahren (Kindergarten, Schulkindergarten): Röteln, Masern, Mumps, Windpocken, Ringelröteln, Keuchhusten <input type="checkbox"/> Kinder unter 10 Jahren (Grundschule, Förderschule): Röteln, Windpocken <input type="checkbox"/> Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren: Röteln <input type="checkbox"/> Kinder mit Behinderung: Röteln, Masern, Mumps, Zytomegalie, Hepatitis B, → ggf. Beschäftigungsverbot (abhängig von der Art der Behinderung), s. Information!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.02	Besteht am Arbeitsplatz Kontakt zu Hepatitis B-, C- oder HIV-Infizierten (Erkrankten mit Ansteckungsgefahr)? → Beschäftigungsverbot / Tätigkeitsverbot	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
4.03	Hat die Schwangere keinen Hepatitis A Schutz und pflegt Kinder (Körperpflege, Windel wechseln) oder begleitet sie bei den Toilettengängen? → Hygienemaßnahmen beachten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.04	Liegt in der Schule ein Fall von Keuchhusten, Virusgrippe, Scharlach, Masern, Mumps, Windpocken, Ringelröteln, Hepatitis A, Hepatitis B, oder Röteln vor? → befristetes Beschäftigungsverbot bei Ausbruch beachten!	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.05	Hat die werdende Mutter Umgang mit potentiell infektiösem Material, z. B. Blut, Körpersekreten, Wäsche, Verbandszeug bzw. mit infizierten Personen (Pfleger)? → Tätigkeitsverbot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.06	Hat die Schwangere Kontakt zu Tieren in der Einrichtung (Katzen, Hamstern, Vögeln, Papageien, Hasen, Fischen)? Falls ja, liegt eine aktuelle Stellungnahme des Veterinäramtes/Tierarztes vor, dass die Tiere gesund sind? → Tätigkeitsverbot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.07	Hat die Schwangere Kontakt zu Zecken und Stäuben, z. B. beim pädagogischen Angebot im Freien, im Wald und auf Wiesen? → ggf. Tätigkeitsverbot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.08	Hat die Schwangere Kontakt mit Schimmelpilzen? → Tätigkeitsverbot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.09	Hat die Schwangere Kontakt mit weiteren Erregern wie Bakterien, Viren, Pilzen? (Biologieunterricht)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5	Chemische Gefährdungen und Gefahrstoffe	Ja	Nein
5.01	Liegt ein aktuelles Gefahrstoffverzeichnis vor?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	Hat die werdende / stillende Mutter Kontakt oder Umgang mit Gefahrstoffen? Hinweise auf Gefahrstoffe findet man auf Produktverpackungen in Form von Gefahrensymbolen und als R- (Risikosätze als Hinweis auf besondere Gefahren) und S- Sätze (Sicherheitssätze). →ggfs. Tätigkeitsverbote für die folgenden Gefahrstoffe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.02	Gefahrstoffe mit Einstufung als Krebs erzeugend nach Kategorie 1 oder 2 des Anhangs I der Richtlinie 67/548/EWG oder nach der TRGS 905 mit der Kennzeichnung: - R 45 („kann Krebs erzeugen“) (z.B. Benzol) - R 46 („kann vererbare Schäden verursachen“) (z.B. Ethylenoxid) - R 49 („kann Krebs erzeugen beim Einatmen“) (z.B. Cadmiumsulfat) - R 61 („kann Kind im Mutterleib schädigen“) (z.B. Bleichromat) - R 63	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.03	Gefahrstoffe mit Einstufung als Krebs erzeugend nach Kategorie 3 des Anhangs I der Richtlinie 67/548/EWG (Verdachtstoff) oder der TRGS 905 mit der Kennzeichnung: - R 40 („Verdacht auf krebserzeugende Wirkung“) (z. B. Formaldehyd/p-Toluidin) - R 68 („Irreversibler Schaden möglich“) (z.B. Dihydroxybenzol, SW-Entwickler)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.04	Wird das Speckstein-Verbot eingehalten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.05	Gefahrstoffe, die sehr giftig, giftig, gesundheitsschädlich sind oder in sonstiger Weise den Menschen chronisch schädigen? →Tätigkeitsverbote, wenn Grenzwerte nicht eingehalten werden oder unbekannt sind →Tätigkeitsverbote bei hautresorptiven Stoffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.06	Hautschädigende Stoffe (R 21, R24, R27 oder Kennbuchstabe H nach TRGS 900)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.07	Quecksilber, Blei →Tätigkeitsverbote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.08	Lösungsmittel beim Basteln/Kunstunterricht wie Aceton, Kleber?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.09	Arbeitet die werdende Mutter selbst mit diesen giftigen, gesundheitsschädlichen, hautschädigenden, krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fruchtschädigenden Gefahrstoffen, z. B. im Unterricht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.10	Ist die werdende Mutter diesen Gefahrstoffen ausgesetzt, z. B. dadurch, dass andere Mitarbeiter im gleichen Unterrichtsraum/Arbeitsraum mit giftigen, gesundheitsschädlichen, krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fruchtschädigenden Gefahrstoffen arbeiten?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.11	Sind in den letzten drei Monaten Entwesungsmittel oder Entlausungsmittel in der Einrichtung eingesetzt worden? → ggf. Beschäftigungsverbot	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.12	Ist der Nichtraucherschutz gewährleistet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	Vorsorgemaßnahmen	Ja	Nein
6.01	Wurde die Schwangere über die Gefahren am Arbeitsplatz und Schutzmaßnahmen nachweislich unterwiesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.02	Wurde die Schwangere über ihr Verhalten bei gefährlichen Situationen unterwiesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.03	Wurde die Schwangere zur BioStoffV, TRBA 250 bei der Betreuung behinderter Menschen unterwiesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.04	Wurde die Schwangere über besondere Gefahren bei der Betreuung von Anfallpatienten und verhaltensauffälligen Kindern unterwiesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.05	Wurde die Schwangere über Schutzmaßnahmen und Verhalten bei Restgefährdungen unterwiesen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Ihnen noch sonstige Gefährdungen bekannt? Wenn ja, welche?

Bei Fragen, die so beantwortet wurden, dass Sie einen Kasten (☐) markiert haben, müssen Schutzmaßnahmen bestimmt werden.

Schutzmaßnahmen und Anmerkungen:

Aufgrund obenstehender Gefährdungsbeurteilung wurden folgende Schutzmaßnahmen veranlasst:

Kein Unterrichtseinsatz in folgenden Fächern:

Kein Unterrichtseinsatz in folgenden Klassen:

Anpassung des Stundenplanes:

Erforderliche Anpassungen des Arbeitsplatzes, organisatorische Veränderungen:

Nachweis der sicheren Immunität gegen folgende Infektionskrankheiten:

- ☐ Röteln ☐ Masern ☐ Mumps ☐ Windpocken ☐ Ringelröteln ☐ Keuchhusten
☐ Zytomegalie ☐ Hepatitis B

Sonstige Schutzmaßnahmen/Anmerkungen:

Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung

- ☐ Eine Gefährdung liegt nicht vor. Der Arbeitsplatz wird beibehalten.
- ☐ Eine Gefährdung liegt nicht vor. Der Arbeitsplatz wird beibehalten.
Es kann nur unter Einhaltung der vorstehend aufgeführten Bedingungen auf dem bisherigen Arbeitsplatz weiter gearbeitet werden.
- ☐ Aufgrund eines Beschäftigungsverbotes setzt die werdende Mutter bis zum vollständigen Nachweis des Immunschutzes mit der Arbeit aus.
- ☐ Eine Gefährdung ist nicht auszuschließen;
deshalb wurde die werdende Mutter an einen anderen Arbeitsplatz umgesetzt.
- ☐ Aufgrund eines Beschäftigungsverbotes setzt die werdende Mutter bis zum _____
- oder - völlig mit der Arbeit aus.

Unterschrift der Schulleitung_____
Unterschrift der Fachkraft für Arbeitssicherheit (für die Beratung)_____
Unterschrift der/des Arbeitsmediziner/-in (für die Beratung)**Mitteilung an das Gewerbeaufsichtsamt**

Nur bei Angestellten! Mitteilung an das Gewerbeaufsichtsamt Formular der Gewerbeaufsichtsamtes: http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C5431628_L20.pdf	Datum:	Unterschrift der Schulleitung
---	--------	-------------------------------

Unterrichtung

Folgende Personengruppen müssen gemäß § 2 der Verordnung zum Schutze der Mütter am Arbeitsplatz nach Abschluss der Gefährdungsbeurteilung durch die Schulleitung über das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung und die veranlassten Schutzmaßnahmen unterrichtet werden:

Achtung: Der tatsächliche Immunstatus der Schwangeren und die Schwangerschaftsdaten dürfen NICHT bekanntgegeben werden!

Unterrichtung der schwangeren Arbeitnehmerin	Datum:	Unterschrift der schwangeren Arbeitnehmerin
Unterrichtung der übrigen weiblichen Arbeitnehmerinnen der Schule	Datum:	Unterschrift der Schulleitung
Unterrichtung des Personalrats	Datum:	Unterschrift des Personalrates
Unterrichtung der Frauenbeauftragten	Datum:	Unterschrift der Frauenbeauftragten

Dokumentation

Die Gefährdungsbeurteilung ist in der Schule zu archivieren.

Die Checkliste muss nicht an die LSchB. übermittelt werden!

Bei Schwangeren ist die Gefährdungsbeurteilung zusätzlich in Kopie zur Personalakte zu nehmen.